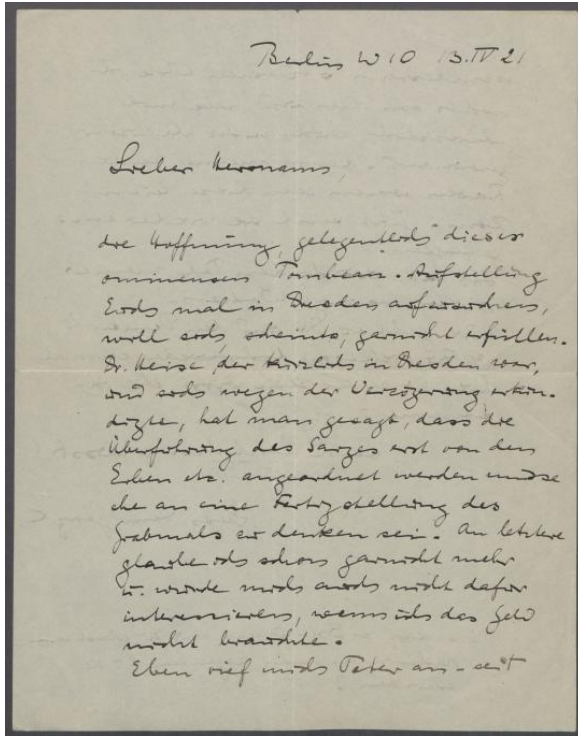


## Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



<b>Verfasser:</b>	<u>Georg Kolbe</u>
<b>Adressat:</b>	<u>Hermann Schmitt</u>
<b>Erwähnte Personen:</b>	<u>Carl Georg Heise</u>
<b>Datierung:</b>	13.04.1921
<b>Umfang:</b>	1 Brief, 1 Blatt
<b>Provenienz:</b>	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
<b>Inventarnummer:</b>	GK.616.18_003
<b>Transkript:</b>	vorhanden
<b>Datensatz in Kalliope:</b>	<u>3387010</u>
<b>GND:</b>	<u>Georg Kolbe</u> , <u>Hermann Schmitt</u> , <u>Carl Georg Heise</u>
<b>Rechte:</b>	<u>Rechte vorbehalten - Freier Zugang</u>

Enthält Briefe von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt. Diese wurden dem Georg Kolbe Museum 2002 geschenkt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

### Transkription

Berlin W 10, 13.IV 21

Lieber Hermann,

die Hoffnung, gelegentlich dieser ominösen Tombeau-Aufstellung Euch mal in Dresden aufzusuchen, will sich, scheint's, garnicht erfüllen. Dr. Heise<sup>(1)</sup>, der kürzlich in Dresden war und sich wegen der Verzögerung erkundigte, hat man gesagt, dass die Überführung des Sarges erst von den Erben etc. angeordnet werden müsse, ehe an eine Fertigstellung des Grabmals zu denken sei. An letztere glaube ich schon garnicht mehr u. würde mich auch nicht dafür interessieren, wenn ich das Geld nicht brauchte.

Eben rief mich Peter<sup>(2)</sup> an – seit

Seite 2

mindestens 6 Wochen hörte ich nichts von ihm und habe mich schliesslich auch nicht allzusehr gewundert – denn meine beiden